Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten

Nr. 168. Sonnabend 6. März 1880.

Börsen-Telegramme.

Berlin. den 6. März 1880. (Telegr. Agentur.)

Weizen matter	Not.	v. 5.	**Spiritus** matter	Not.	v. 5.
April-Mai	229 --	230 50	loko	60 50	60 80
Mai-Juni	228 —	229 50	März	60 30	60 60
Roggen matter			April-Mai	60 70	61 10
April-Mai	174 —	175 —	August-Sept.	62 80	63 10
Mai-Juni	174 —	175 —	do. per . . .	— —	— —
Juni-Juli	172 50	173 50	**Hafer** —	—	
Rüböl matter			April-Mai	148 50	149 —
April-Mai	52 30	52 50	Kündig. für Roggen	—	—
Sept.-Oktbr.	55 60	56 —	Kündig. Spiritus	10000	— —

Märkisch-Posen E.A	29 40	30 25	Russ.-Bod.-Kr. Pfdb	78 —	78 25
do. Stamm-Prior.	99 —	100 10	Poln.5proz.Pfandbr.	65 —	65 60
Köln-Minden E. A.	146 75	146 50	Pos. Provinz.-B.-A.	111 50	112 —
Rheinische E. A.	157 10	157 90	Ldwirthschftl.B.-A.	— —	— —
Oberschlesische E. A.	178 --	179 50	Pos. Sprit-Akt.-Ges.	— —	— —
Kronpr. Rudolf.-B.	63 75	65 —	Reichsbank	152 75	153 —
Oesterr. Siberrente	60 90	61 50	Disk. Kommand.-A.	177 50	183 —
Ungar. Goldrente	85 90	86 75	Königs-u.Laurahütte	121 10	127 75
Russ. Anl. 1877	87 25	87 60	Posen. 4 pr. Pfandbr.	98 90	99 —
Russ.Orientanl.1877	59 10	59 40			

Nachbörse: Franzosen 466,50 Kredit 517,50 Lombarden 148,—.

Galizier Eisenb. . . .	109 25	111 40	Rumänier	48 90	49 30
Pr. konsol. 4% Anl.	99 50	99 60	Russische Banknoten	213 30	213 75
Posener Pfandbriefe	98 90	99 —	Russ. Engl.Anl 1871	85 —	85 50
PosenerRentenbriefe	99 50	99 70	do. Präm. Anl. 1866	149 75	149 25
Oesterr. Banknoten	172 10	172 10	Poln. Liquid.-Pfdbr.	56 50	56 60
Oesterr. Goldrente	73 30	73 60	Oesterr. Kredit . .	519 50	522 —
1860er Loose . . .	121 30	122 75	Staatsbahn	465 50	468 —
Italiener	80 80	81 —	Lombarden	148 —	149 50
Amerik.5%fund:Anl.	101 30	101 25	**Fondsst.** Schluß fest.		

Stettin, den 6. März 1880. (Telegr. Agentur.)

Weizen flau	Not.	v. 5.		Not.	v. 5.
loko	— —	— --	Herbst	56 50	56 50
Frühjahr	223 —	223 50	**Spiritus** fest		
Mai-Juni	224 —	224 —	loko	59 70	59 40
Roggen ruhig			März	59 —	58 80
loko	— —	— —	dito		— —
Frühjahr	169 50	169 50	Frühjahr	60 —	60 —
Mai-Juni	169 —	169 --	**Hafer** —.		
Rüböl matt			**Petroleum** —,		
Frühjahr	52 50	52 50	März	8 75	8 70

Börse zu Posen.

Posen, 6. März 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]
Roggen, ohne Handel.
Spiritus mit Faß) Gekündigt —,— Ltr. Kündigungspreis —,— per März 59,40 — per April 59,80 — per April-Mai 60,20 per Mai 60,50 per Juni 61,— per Juli 61,40 Mark.
Loko Spiritus ohne Faß —.

Posen, 6. März 1880. [Börsen-Bericht.] **Wetter:** —.
Roggen ohne Handel.
Spiritus, fest, Gekd. —,— Ltr., Kündigungspreis —,— per März 59,60 bz. Gd., per April 60,— bez. Gd. per Mai 60,60 bez. Gd. per Juni 61,10 bez. Gd., per Juli 61,60 bez. Br. per August 62,— bez. Br. **Loko ohne Faß** —,—.

Produkten-Börse.

Bromberg, 5. März. (Bericht der Handelskammer.)
Wetter: trübe früh + 2 Grad.
Weizen: unveränd. hellbunt 205—210, hochbunt u. glasig 210—220, abfall. Qual. 170—200 M.
Roggen: behauptet, loco inländ. 161—163 M. poln. 158—160 M.
Gerste: ruhig, feine Brauw. 161—165 M. große 158--160 M. kleine 145—150 M.
Hafer: still, loco 145—150 M.
Erbsen: Kochwaare 155—165 M. Futterwaare 145—150 M.
Mais, Rübsen, Raps, ohne Handel.
Spiritus: pro 100 Liter à 100 pCt. 57,25—57,50 Mark.
Rubelcours: 213,50 M.

Danzig, 5. März. [Getreide-Börse.] Wetter trübe und feucht. — Wind: West.

Weizen loko war am heutigen Markte in den schweren und feineren Gattungen etwas gefragter zu festen Preisen, dagegen aber wa die abfallende Qualität vernachlässigt und besonders zum Schluß des Marktes auch billiger sehr schwer zu verkaufen. Bezahlt ist worden für Sommer- blauspitzig 123/4 Pfd. 202 M., Sommer- 126 Pfd. 223 M., bunt und hellfarbig krank 116, 118 Pfd. 204, 207 M., hellbunt krank 121, 123/4 Pfd. 216, 217 M., hellbunt 123 bis 128 Pfd. 222, 223, 225, 226, 228 M., fein hellbunt 127, 128 Pfd. 230, 236 M., hochbunt glasig 129/30 Pfd. 245 M., weiß 123 Pfd. 230 M., 126 Pfd 240 M. per Tonne. Russischer Weizen nicht gehandelt. Termine ruhig. Transit April-Mai 225 M. Gd. Juni - Juli 226 Gd., September-Oktober 216 M. Br. Regulirungspreis 227 M.

Roggen loko behanptet. Bezahlt ist nach Qualität für inländ. 123 Pfd. 170 M., 124 Pfd. 170, 171 M., 125 Pfd. 172 M., 126/7 Pfd. 173½ M., für polnischen zum Transit 122/3 Pfd. 163½ M., 122/3 Pfd. 164½ M. per Tonne. Termine April-Mai 165 M., für unterpolnischen zum Transit Br., April-Mai inländischen 170 M. B. Regulirungspreis 165 M. — Gerste loko ruhig. Große ist 110 Pfd. zu 168 M.. 112/3 Pfd. 170 M. p. Tonne verkauft. — Erbsen loko brachte Mittel- 145 M. zum Transit, Futter- nach Qualität 138—144 M. per Tonne. — Wicken loko sind nach Qualität zu 140. 142 M., extra 153 M. p. Tonne gekauft. — Spiritus loko wurde zu 58,75 M. gehandelt.

Locales und Provinzielles.

Posen, 6. März.

r. **Bau des Oberlandesgerichtsgebäudes.** Am 2. d. M. stand zur Vergebung der weiteren Maurerarbeiten und der Lieferung von Kalk, Cement und Sand für den Oberlandesgerichtsbau auf dem Baubureau, Schloßstraße 14, ein Submissionstermin an. Für die Maurerarbeiten, welche auf 61,186 M. veranschlagt sind, waren 10 Offerten, fast ausschließlich von hiesigen Bauunternehmern, eingegangen; von diesen Offerten, welche sich zwischen 0 bis 24¼ pCt. unter dem Anschlage bewegten, hatte die billigste der hiesige Maurermeister Herrmann abgegeben. Auch auf Cement, hydraulischen Kalk und gelöschten Kalk waren zahlreiche Offerten eingegangen. Für Oppelner Cement wurden 9,89 bis 8,44 M., für Stettiner Cement 10,70 bis 9,25 Mark pro Tonne a 200 Kilo Bruttogewicht, pro Kubikmeter hydraulischen Kalk 26 bis 16,94 M. (je nachdem Holz- oder Kohlenbrand garantirt war), pro Kubikmeter gelöschten Kalk 8,84 bis 7,37 M., pro Kubikmeter Sand 2,80 bis 1,80 M. beansprucht. Die Lieferung von 1100 Mille Schluffziegeln, zu deren Vergebung schon früher ein Termin anstand, ist dem hiesigen Kaufmann Mor. Victor zu 21 Mk. pro Tausend übertragen worden. — Der Bau soll im Laufe dieses Jahres unter Dach gebracht werden.

r. **Am Königsthor** wurde Freitag Abend eine Anzahl von Kloakwagen polizeilich angehalten, weil dieselben zu frühzeitig, d. h. vor 12 Uhr Mitternacht, in die Stadt einfuhren.

r. **Die strenge Kälte,** welche wir in diesem Winter hatten, hat auch insofern eine ungünstige Wirkung geäußert, als in dem hiesigen städtischen Krankenhause die Anzahl derjenigen Personen, insbesondere wandernder Handwerksburschen, welche wegen erfrorener Körpertheile aufgenommen werden mußten, eine außergewöhnlich große war. Zweien von diesen Personen haben, um sie am Leben zu erhalten, beide Füße amputirt werden müssen.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin,** 5. März. [Viehmarkt.] Es standen zum Verkauf: 138 Rinder, 598 Schweine, 653 Kälber, 262 Hammel. Zu heute hatte, die Kälber allein ausgenommen, nur ein verschwindend geringer Auftrieb stattgefunden, so daß die am Markt befindlichen Rinder, Schweine und Hammel fast ganz aus dem vom verflossenen Montage verbliebenen Ueberstande bestanden und, da die Schlächter damals bei weichenden Preisen viel gekauft hatten, auch heute nicht geräumt wurden und knapp die letzten Preise brachten. Rinder und Schweine waren nur in geringerer Qualität verkäuflich und erhielten Erstere, je nach Beschaffenheit 30—45 M. pro 100 Pfund Schlachtgewicht, Letztere 44—50 M. pro 100 Pfund Lebendgewicht bei 20 pCt. Tara. Bei Kälbern erhielt nur beste Waare 50, der Durchschnittspreis stellte sich auf 40—45 Pf. pro 1 Pfund Schlachtgewicht. Von Hammeln waren nur einige Stücken verschiedener Qualität an Mann zu bringen, so daß sich ein maßgebender Preis nicht feststellen läßt.

△ **Stettin,** 5. März. [Wochenbericht von Landshoff & Hessel.] Wetter anhaltend Sturm und Regen. Die Schifffahrt binnenwärts ist eröffnet. Im Haff liegt noch viel Eis, doch ist dasselbe mürbe geworden, so daß Dampfer baldigst passiren können und auch für Segelschiffe die Fahrt voraussichtlich bald frei sein wird. Weizen wenig verändert, heute etwas matter bei starkem Angebot. Die englischen und französischen Märkte verharren in ruhiger Haltung. Die Position der Hausseparten in Newyork ist unverändert geblieben, doch scheint es recht fraglich, ob in nächster Zeit größerer Bedarf der europäischen Märkte der amerikanischen Hausse zu Hilfe kommen dürfte.

Bezahlt wurde ordinärer Weizen M. 215—218, besserer gelber M. 220 bis 225, weißer und bunter M. 225—228. Roggen schließt nach größeren Schwankungen in matter Tendenz zu ziemlich unveränderten Koursen gegen Preise der Vorwoche. Von Petersburg wurden einige Posten 115/116 Pfd. Roggen Mai-Juni-Abladung mit M. 158 bis M. 157 cif Stettin transito gehandelt. Bezahlt wurde inländischer Roggen M. 168—172, russischer Roggen M. 168—170. Im Handel mit Gerste zeigt sich mehr Regsamkeit, da nunmehr die Eröffnung der Schifffahrt bevorsteht und die direkten Abladungen (A) von hier beginnen können. Bevorzugt bleiben feine Qualitäten. Bezahlt wurde ordinäre Gerste M. 150—160, bessere M. 165—175, feine vollkörnige Gerste M. 180 bis 200. Rüböl und Oelsaaten ferner gewichen, Geschäft klein. Spiritus wenig verändert, Frühjahr durch Realisationsverkäufe angeboten, Sommertermine gesucht und fester. Die Zufuhren von effektivem Spiritus waren im Laufe der letzten Woche etwas kleiner und fanden größtentheils bei Fabrikanten genügend Unterkommen, so daß nur ein kleiner Theil zur Lagerung kam.

** **Zum Holzexport aus Oesterreich.** Die von deutscher Seite getroffenen Maßnahmen, um den Holzexport von Oesterreich-Ungarn nach Deutschland zu erschweren, in der Absicht, dadurch den deutschen Holzproduzenten eine lästige Konkurrenz aus dem Wege zu schaffen, haben, wie es scheint, ihren Zweck keineswegs erreicht. Denn da die preußischen Staatsbahnen, welche den Transport des österreichisch-ungarischen Holzes nach den Konsumplätzen zu vermitteln haben, ihre Tarife so erhöhten, daß sich der Preis des Holzes an Ort und Stelle ungemein vertheuerte, so konnte die einheimische Holzproduktion weder qualitativ noch quantitativ mit der österreichischen, besonders in Betreff der zum Eisenbahnbau erforderlichen Holzschwellen, konkurriren. Es ergingen nun Aufforderungen an österreichische und namentlich an ungarische Holzexporteure, dahin lautend, dieselben möchten ihre Preise unter Berücksichtigung der Fracht bis nach den Konsumstellen berechnen, resp. ermäßigen, ein Ansuchen, welches rundweg abgelehnt wurde. In Folge dessen sehen sich die deutschen Importeure in die Nothwendigkeit versetzt, beim Minister Maybach spezielle Tarifermäßigungen zu beantragen, da die erhöhten Tarife keinesfalls der konkurrenzunfähigen Produktion zu Statten kommen, sondern nur das Resultat haben, daß sie die Nachfrage mindern und auf den Verbrauch einen Druck ausüben. Der Verkehrsminister hat auf das an ihn gerichtete Ersuchen der Interessenten bis heute noch keinen Entscheid getroffen.

** **Nassauische 25-Gulden-Loose.** Verloosung vom 2.—6. Februar 1880. Auszahlung vom 1. Mai 1880 ab. (Forts.)

No. **30**079 94 95 126 157 188 205 226 255 258 265 305 324 428 438
473 475 482 494 587 619 681 710 711 718 743 831 864 875 929 935
960 970 31029 69 129 229 275 279 338 361 420 436 466 471 513
520 521 525 528 556 585 604 660 680 687 704 711 762 776 826 834
932 982 992 32058 82 85 110 111 117 181 223 238 396 409 411 424
435 448 470 492 505 651 656 679 704 792 873 882 906 952 963 964
33002 30 33 58 137 208 210 211 216 283 291 313 314 336 362 430
456 531 540 590 606 610 659 701 723 745 753 796 804 815 852 881
990 992 34053 75 161 191 278 313 318 330 336 365 430 464 537
585 607 620 622 638 659 678 685 691 755 776 782 797 844 849 888
892 952 962 35022 24 94 145 158 265 373 412 427 540 544 560 616
695 697 712 763 764 799 820 840 889 904 909 959 967 36066 106
121 146 234 252 266 308 395 452 493 512 519 545 560 572 627 633
707 713 781 837 841 873 907 964 980 37028 120 131 137 205 219
259 282 360 425 495 524 575 589 601 629 655 669 670 675 716 720
725 727 736 742 798 817 829 842 857 876 970 986 38013 33 43 118
144 145 160 200 228 232 238 239 260 274 347 366 370 384 396 419
448 459 493 495 515 542 593 686 776 779 805 858 862 868 882
39011 33 109 129 149 235 240 252 273 277 315 413 426 455 466
474 513 587 599 639 647 654 664 678 685 697 700 728 751 758 773
776 792 799 882 886 903 909 957 958 **40**113 42 53 65 70 72 75 84
90 129 146 167 188 194 249 253 308 361 381 509 470 484 490 507
518 582 583 605 678 733 772 777 792 912 930 964 41016 47 52 54
174 222 240 241 286 418 467 506 507 514 551 632 635 638 647 651
660 674 697 734 759 763 774 794 802 809 815 831 843 848 887 913
914 988 42069 85 100 114 138 200 248 267 285 290 338 383 385
405 416 418 454 504 516 534 538 705 707 735 769 776 843 844 882
929 952 967 999 43040 97 142 209 303 323 330 359 374 376 405
418 435 444 449 475 491 691 728 732 773 855 864 882 899 928 971
983 44047 58 154 216 261 268 290 303 336 386 422 424 452 454
461 504 508 700 714 718 726 743 816 829 836 853 876 879 881 892
901 936 993 45002 5 62 98 232 322 330 359 422 463 478 492 510
516 558 615 630 668 686 722 728 759 760 783 795 829 833 836 837
839 896 914 928 989 994 46052 62 71 90 101 176 179 264 291 303
319 327 379 423 557 588 614 682 825 838 947 47002 48 50 109 165
353 364 374 405 416 449 458 527 614 616 617 618 637 653 684 744
48069 72 74 83 105 106 112 118 167 181 187 215 322 378 406 430
453 480 502 503 533 609 621 647 717 744 799 899 928 934 938 943
997 49024 89 126 139 156 164 194 197 221 282 298 300 303 338
361 427 467 478 485 553 579 583 584 621 648 649 718 752 753 890
921 938 **50**056 63 66 174 183 188 197 240 310 336 343 402 405
408 416 422 587 690 737 758 777 789 792 794 827 830 868 875 905
919 964 987 51142 156 200 232 267 287 288 303 307 346 361 376
400 418 442 449 459 561 622 646 653 655 676 704 755 758 768
774 777 794 795 802 813 821 831 850 864 906 975 52011 55 78 89
185 188 203 241 312 370 432 448 509 519 560 577 641 651 660
688 692 704 744 802 852 955 986 991 53002 60 92 117 118 121 135
208 214 225 226 381 428 437 456 459 462 483 547 609 644 650 667
674 716 726 740 742 858 860 883 889 937 973 986 54045 79 84 93
121 231 283 295 303 312 313 341 342 358 369 413 442 479 483 492
499 519 522 538 546 547 583 616 628 651 774 792 900 957 972
55030 69 106 116 129 132 135 154 162 174 201 305 310 331 344
369 475 492 510 530 536 668 669 712 750 775 828 855 862 948
56064 90 104 140 146 186 189 203 204 237 272 312 450 454 556
590 611 647 651 721 730 749 776 822 827 854 879 57112 118 127
177 207 218 246 256 277 333 380 476 589 597 609 630 667 780
794 808 814 840 883 899 909 917 926 933 937 982 993 58009 16 26
45 56 92 118 143 152 181 269 290 309 330 339 347 359 385 438
440 455 500 507 547 574 600 607 611 624 629 707 764 809 832 862
869 895 984 59010 54 118 166 170 189 245 267 268 293 299 309
312 330 341 362 370 390 405 410 469 394 512 610 633 686 724 733
739 778 822 823 843 901 968 975 **60**014 48 56 59 79 112 116 122
129 238 280 289 292 295 297 299 324 330 374 417 431 433 479 493
505 524 580 636 645 712 738 759 765 795 799 821 830 871 926
61012 58 62 92 97 116 146 201 261 335 344 347 353 401 452 458
460 500 509 539 542 547 566 730 735 745 858 876 943 974 984
987 62010 33 44 61 121 127 147 160 163 202 389 470 490 515 535
618 626 632 666 692 775 814 827 828 831 850 857 894 915 981
63025 70 186 224 251 276 293 336 420 446 462 522 541 611 641
642 667 690 741 742 750 752 788 795 812 842 868 874 907
913 919 923 959 993 64011 20 47 50 53 97 181 247 299 308 323
361 368 377 381 404 530 540 548 553 621 665 667 700 721 739 743
754 759 766 826 856 882 934 65012 32 35 70 93 137 218 237 254
257 303 306 330 337 361 461 479 493 551 569 598 606 624 639 644
658 665 674 712 718 762 797 921 933 986 66030 66 68 147 167 195
237 254 256 271 293 308 396 397 423 495 555 589 596 599 610 625
672 720 764 773 811 819 828 952 962 970 67005 26 28 54 67 82
92 121 131 152 160 163 178 186 187 197 217 228 257 295 347 365
374 467 516 569 576 656 673 764 793 824 871 916 960 965 68068
91 118 121 176 197 224 235 237 304 339 393 423 443 454 487 492
500 517 520 564 568 611 650 694 710 725 745 784 793 920 976
69000 3 40 101 135 158 182 201 230 262 279 295 303 342 345 346
370 416 456 476 503 510 531 567 571 581 582 585 607 628 651 664
665 666 671 678 708 742 773 804 827 911 958. (Schluß folgt.)

** **Hamburger 3-prozentige Prämien-Anleihe von 1866.** Verloosung vom 2. Februar 1880. Auszahlung vom 1. März 1880 ab.

Am 2. Januar gezogene Serien:

77 149 186 299 364 388 454 499 675 967 1075 1295 1333 1539 1566 1648 1986 2059 2090 2155 2180 2941 3305 3356 3475 3548 3603 3605 3757 3858.

Prämien:

Ser. 675 No. 3 à 35,000 Thlr. — Ser. 1539 No. 7 à 5000 Thlr. Ser. 2090 No. 23 à 2000 Thlr. — Ser. 388 No. 20, Ser. 2155 No. 9, Ser. 3858 No. 13 à 1000 Thlr.

Ser. 1643 No. 10 16, Ser. 2180 No. 9, Ser. 3603 No. 8 à 500 Thlr.

Ser. 149 No. 20, Ser. 454 No. 8, Ser. 1333 No. 13, Ser. 2180 No. 6, Ser. 3858 No. 1 à 400 Thlr.

Ser. 1075 No. 10, Ser. 2059 No. 3 25, Ser. 3475 No. 12, Ser. 3858 No. 16 à 200 Thlr.

Auf alle übrigen zu den obigen Serien gehörigen, hier nicht besonders erwähnten Nummern entfällt der geringste Betrag von je 53 Thlr.

** **London,** 4. März, Abends. Bankausweis.

Totalreserve	16,561,000	Abn.	517,000	Pfd. Sterl.
Notenumlauf	26,955,000	Zun.	650,000	" "
Baarvorrath	28,516,000	Zun.	133,000	" "
Portefeuille	21,344,000	Zun.	2,920,000	" "
Guth. der Priv.	25,971,000	Zun.	395,000	" "
do. des Staats	9,926,000	Zun.	1,693,000	" "
Notenreserve	15,243,000	Abn.	536,000	" "
Regierungssicherheit	16,532,000	Zun.	49,000	" "

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven: 45¾ Proz.

Clearinghouse-Umsatz 157 Mill., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Zunahme 32 Mill.

Angekommene Fremde.

Posen, 6. März.

Mylius Hotel de Dresde. Die Rittergutsbes. Busse a. Dziewa n. Frau v. Tempelhoff a. Dombrowka, Arzt Dr. v. Karczewski u. Frau Geh. Sanitäts-Räthin Dr. Zelasko a. Kowanowko, Ober-Postdirektor Schiffmann, Postdirektor Fadembrecht u. Postrath Hollm a. Breslau, Baumeister Berger a. Samter, die Kaufleute Meyer, Wünne u. Knechtel a. Berlin, Roseen a. Frankfurt a. M., Mechelen a. Ketwig.

Buckow's Hotel de Rome. Posthalter Senftleben a. Schrimm, Assistenz-Arzt Dr. Bruntzer a. Breslau, Frau Rent. Oppenheim a. Leipzig, die Rittergutsbes. Frhr. Dr. v. Lesser a. Wilkonice, Mahn a. Lubowice u. Kundler a. Wronczyn, Ingenieur Doberschinski a. Breslau, die Kaufleute Kurz a. Magdeburg, Heinz a. Pforzheim, Herzfeld a. Aachen u. Retschy a. Berlin.

Vogelsang's Hotel vormals Tilsner. Gutsbes. Wegner a. Hermannsdorf, Konditoreibes. Hubert a. Gnesen, die Kaufleute Luther a. Liepe i. M., Kühnel, Thiedemann, Klausa u. Kassel a. Breslau, Neugebauer a. Hirschberg, Marcuse a. Köln a. Rh., Richter a. Crimtschau, Cohn u. Rickdadt a. Berlin, Gellhorn a. Magdeburg, Weltmann u. Tischler a. Lissa.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Graf Szembek a. Wysocko, Frau Fidler u. Tochter und v. Taczanowski aus Polen, v. Niezychowski a. Granowko, russ. Oberst Barazewski a. Slupca, die Kaufl. Voigt a. Breslau u. Engländer a. Berlin.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Rittergutsbes. kgl. Kammerherr Graf Gorzeński-Ostorog aus Smiłowo, Graf Kwilecki aus Kobelnik und v. Mukołowski aus Kotlin. Fabrikbesitzer Haukohl nebst Sohn aus Görlitz. Die Kaufleute Bastian aus Berlin, Segalla aus Italien, Schleyer aus Rombin und Schleyer nebst Familie aus Breslau.

Verlag von W. Decker u. Co. (E. Röstel) in Posen.

Verantwortlicher Redakteur J. V. Dr. jur. Paul Hörner in Posen.